

Felix Schlindwein, Neutharder Str. 71, 76689 Karlsdorf-Neuthard

31. Juli 2026

Bundesministerium für Arbeit u. Soziales
Referat IVb2
Wilhelmstraße 49
10117 Berlin

Stellungnahme zu den Empfehlungen der Alterssicherungskommission

Sehr geehrte Damen und Herren,

als Sprecher des Arbeitskreises Seniorinnen und Senioren der IGM Geschäftsstelle Bruchsal schreibe ich diesen Brief. Diesen Auftrag bekam ich bei der dreitägigen Klausur (21.-23.07.2026) dieses Arbeitskreises. Bei dieser Klausur beschäftigten wir uns sehr intensiv mit den Empfehlungen der Alterssicherungskommission.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer und ich, möchten sich ganz herzlich für Ihr Schreiben vom 17. September 2025, AZ: IVb 2-96-Schlindwein/25 bedanken.

Beim Vergleich unserer Vorschläge und Forderungen für den Neuaufbau einer solidarischen Alterssicherung vom 27.08.2025, mit den Empfehlungen der Alterssicherungskommission, konnten wir feststellen, dass in der Empfehlung 17 unserer Forderung unter Punkt 2 entsprochen wurde. Auch unser Punkt 1, in dem wir eine solidarische Erwerbstätigenversicherung fordern, in die alle Berufsgruppen einbezogen werden, wurde von der Kommission behandelt und in den Empfehlungen 21-25 vorgeschlagen. Allerdings geht uns die Einbeziehung der Beamten nicht weit genug.

Alle weiteren Empfehlungen sind von unseren Forderungen weit entfernt und lassen ganz klar erkennen, dass eine Schwächung der gesetzlichen und umlagefinanzierten Rente in den kommenden Jahren die Folge sein wird. Der Trend weg von der gesetzlichen Rente, hin zum Kapitalmarkt, der mit dem Rentenpaket 2025 und der Frühstartrente eingeläutet wurde, wird nun fortgesetzt. Die nicht kalkulierbaren Risiken des Kapitalmarktes werden verschwiegen. Hier eine aktuelle Situation: „Mehrere Krankenkassen und Kassenärztliche Vereinigungen haben ca. 220 Millionen Euro Mitgliedsbeiträge verzockt“.

Als Beispiel wie die Versicherungswirtschaft im Zusammenspiel mit der Presse heute schon Versprechungen macht, habe ich als Anlage I zu diesem Schreiben einen Zeitungsartikel der BNN vom 04.12.2025 beigelegt. Hier wird den jungen Menschen vorgegaukelt, wenn sie ihr Geld auf dem Kapitalmarkt anlegen, sie dann als Rentner dann zum Millionär werden. Das ist aus unserer Sicht (verzeihen Sie das Wort) übelste „Bauernfängerei“.

Die Empfehlungen 6 und 7 werden bei uns auf größten Widerstand stoßen!

Eine solche Empfehlung können natürlich nur Leute treffen, die nicht selbst davon betroffen sind und auch die Folgen nicht zu Ende gedacht haben. Die Damen und Herren der Kommission und die Politiker tun gerade so, als ob „**Die Rente für besonders langjährig Versicherte**“ ein Geschenk von Ihnen war, das jederzeit zurückgefordert werden kann.

Liebe Professorinnen und Professoren und meine lieben Abgeordneten, **diese Rente ist der Lohn für Lebensleistung und kein Geschenk von euch!**

Wer diese Rente abschafft, hat keinen Respekt vor den Menschen, die viele Jahrzehnte Beiträge in die gesetzliche Rente gezahlt haben und die für den Wohlstand in unserem Land gesorgt haben. Diese Menschen haben einen abschlagsfreien Ruhestand verdient, die Wertschätzung verlangt die Beibehaltung dieser Rente.

Was geschieht wenn diese Rente abgeschafft wird und wegen Auftragsmangel Personal abgebaut werden muss?

Ein Sozialplan wird dann zwingend erforderlich sein. Dies bedeutet, dass junge Menschen die gerade dabei sind, eine Familie zu gründen oder eine Existenz aufzubauen, entlassen werden und auf der Straße stehen.

Gott sei Dank gibt es noch Tarifverträge und Vereinbarungen die ein Blockmodell Altersteilzeit zulassen (im Gegensatz zu der Empfehlung 13) um die Zeit bis zu der abschlagsfreien Rente überbrücken zu können.

Bitte überdenken Sie nochmals diese Empfehlungen und anerkennen Sie die Lebensleistung der älteren Menschen, bevor Sie jungen Menschen das Recht auf ein sorgenfreies Leben nehmen.

Bei unserer Klausur beschäftigte sich eine weitere Arbeitsgruppe mit dem Thema: „Jung und Alt für mehr soziale Gerechtigkeit und eine faire demokratische Gesellschaft“.

Wir haben beschlossen, die in der Vergangenheit gute Zusammenarbeit mit der IGM-Jugend wieder aufzunehmen. Auch durch den schon über Jahrzehnte inszenierten Generationenkonflikt lassen wir uns nicht einschüchtern (Anlage II). Gemeinsam werden wir öffentlich wirksam für unsere Vorschläge eintreten. Am 26.09.2026 von 11:55 - 15:00 werden wir gemeinsam mit der Jugend und unserem Transparent bei der Demo des DGB auf dem Schlossplatz Stuttgart für einen starken und gerechten Sozialstaat demonstrieren. Das Motto lautet: **Hart verdient! Deine Arbeit. Deine Gesundheit. Deine Rente.**



Transparent 305 x 76 cm

Sehr geehrte Damen und Herren,
bitte leiten Sie dieses Schreiben an die Entscheidungsgremien weiter. Es wäre sehr schade, wenn es die Möglichkeiten eines flexiblen Überganges in den abschlagsfreien Ruhestand nicht mehr geben würde. Die Menschen brauchen Anerkennung, Sicherheit und Stabilität.

Die Erhaltung der Demokratie und des sozialen Friedens muss in unserer Bundesregierung höchste Priorität haben.

Mit freundlichen Grüßen

Felix Schlindwein

Sprecher des Arbeitskreises Seniorinnen und Senioren der IGM Geschäftsstelle Bruchsal
Anlagen: I und II